

# Erste Bank: Richtig bezahlen im Urlaub kann Geld sparen

[Zurück](#)

22.06.2010

- Beste Lösung: Kombination aus etwas Bargeld, Bankomat- und Kreditkarte
- Barabhebungen mit Bankomatkarte am billigsten, höhere Beträge mit Kreditkarte bezahlen
- Währungswechsel nur in Banken, Wechselstuben meiden
- Urlaubseuro in Türkei, Kroatien und Portugal am meisten wert

## Mit Bargeld, Bankomat- und Kreditkarte ist man für den Urlaub gut gerüstet

„Im Urlaub ist man mit einer Kombination aus unterschiedlichen Zahlungsmitteln gut beraten. Urlauber sollten sich allerdings bereits vor Reiseantritt über die Zahlungsmodalitäten und Spesen im Urlaubsland erkundigen, um im Nachhinein keine bösen Überraschungen auf der Abrechnung zu erleben“, rät Manfred Bartalszky, Leiter des Produkt- und Channelmanagements der Erste Bank Österreich. Bei Reisezielen in ein Euro-Land schneidet der Urlauber am besten ab, wenn er einen geringen Teil an Bargeld mitführt, höhere Beträge mittels Kreditkarte bezahlt und Geldabhebungen mit der Maestro-Karte am Bankomat vornimmt. Die Bezahlung mittels MaestroCard (normale „Bankomatkarte“) ist in Mitgliedsländern der EU mit Euro als Währung kostenlos. Kunden der Erste Bank Österreich können an Geldautomaten bei Instituten des Erste Bank Konzerns kostenlos Geld beheben. Reiseschecks verlieren bei konventionellen Reisen zunehmend an Bedeutung.

## Kreditkarte punktet aufgrund ihrer Sicherheit

Kreditkarten sowie die Erste Bank Bankomatkarte sind aufgrund ihrer Sicherheit empfehlenswert. Geht die Karte verloren oder wird sie gestohlen, kommt die Bank für die Schäden auf, sofern der Inhaber nicht fahrlässig gehandelt hat. Innerhalb weniger Tage steht auch eine Ersatzkarte zur Verfügung. Darüber hinaus beinhalten viele Kreditkarten Reiseversicherungspakete. Die Visa- bzw. Master-Card der Erste Bank umfasst neben diesem Schutz zusätzlich eine kostenlose Reisetornoversicherung. Zur Bargeldbehebung sind Kreditkarten allerdings nicht gedacht und sollten aufgrund der relativ hohen Entgelte und Spesen nur in Notfällen für Barbehebungen verwendet werden. Bartalszky warnt vor allem vor der Bezahlung mittels Kreditkarte in Euro in Nicht-Euro Ländern. „Hier sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass der Kunde in der Landeswährung bezahlt. Denn würde er in Euro bezahlen, würde er in jedem Fall eine schlechte Kursabrechnung erhalten. Bestes Beispiel ist hier der Londoner Flughafen.“

## Währungswechsel nur in Banken ratsam

Beim Geldwechsel vor Urlaubsantritt gibt es Unterschiede in der Höhe der Spesen. Hausbanken gewähren ihren Kunden oft Rabatte. „Fragen Sie aktiv in ihrer Bank nach Vergünstigungen“, empfiehlt Bartalszky. Die Erste Bank Österreich verrechnet bei Kauf über das Kundenkonto nur 1,5 Prozent statt der üblichen drei Prozent Spesen. Auch ist die Höhe der Spesen beim Geldwechsel im Ausland von Land zu Land unterschiedlich. Bartalszky: „Die Konditionen variieren sehr stark, weil es keine einheitlichen Richtlinien gibt. Wechselstuben können die Gebühren selbst festlegen und somit verlangen was sie wollen. Es ist grundsätzlich besser, wenige Behebungen mit höheren Beträgen zu machen, um die Mindestgebühren zu überschreiten.“ Im Urlaubsland selbst sind die Kosten bei der klassischen Bankomatbehebung mit der BankCard (Bankomatkarte) am geringsten. Bargeldbezug im Urlaubsland am Bankomat mit Visa/Mastercard (Kreditkarte) ist deutlich kostenintensiver – davon wird auch abgeraten.



[Download](#)

**Spesen im Detail siehe Berechnungsbeispiel im Anhang.**

#### **Urlaubseuro – wo er am meisten Wert ist**

Der Wert des Urlaubseuro ist im Vergleich zum Vorjahr geschrumpft. Während der Euro in beliebten Urlaubsländern wie der Türkei, Portugal oder Kroatien dennoch für gute Laune sorgt, drückt der starke USD ein wenig die Stimmung der USA-Reisenden. Das aktuelle Kursverhältnis Euro zu USD liegt bei rund 1,24. Vor rund einem Jahr lag dieser Wert noch bei 1,40. Der Preisvorteil für österreichische Urlauber ist somit deutlich geschrumpft. In Überseeländern entwickelt sich der Euro ebenfalls weniger positiv – und macht den Auslandsaufenthalt somit nicht mehr zum großen Schnäppchen.

**Beispiel: Jemand will in der Türkei Urlaub machen und möchte 600 Türkische Lira (TRY) in Bar haben.**

#### **Wechselmöglichkeiten (Wechselkurs vom 21.06.2010)**

##### **Bar in einer Erste Bank in Österreich wechseln**

Für 600 Türkische Lira bezahlt man zum Tageskurs vom 21.06.2010 in der Erste Bank 337,24 Euro. Darin enthalten sind 3% Spesen (9,82 Euro). Wenn man den gleichen Betrag über das Kundenkonto kauft, bezahlt man nur 1,5% Spesen (4,91 Euro); das sind gesamt 332,33 Euro.

##### **Im Urlaubsland am Bankomat abheben mit Bankomatkarte (=MaestroCard)**

Die Umrechnung erfolgte mit Tageskurs 21.06.2009 für von Erste Bank ausgegebene BankCards.

in Euro außerhalb der EU                      1,82 Euro + 0,75% in anderer Währung                      1,82 Euro + 0,75 %>  
**EUR 317,79 + Spesen EUR 4,2 = Gesamtbelastung EUR 321,99**

##### **Im Urlaubsland am Bankomat mit Kreditkarte (Visa/Mastercard) abheben**

Bargeldbezug> in Euro innerhalb der EU 3 % vom Betrag mind. 3,63 Euro

Bargeldbezug> in anderer Währung oder> in Euro außerhalb der EU 3 % vom Betrag mind. 3,63 Euro + 1 %

**s Visa Card / s MasterCard 313,33 + Spesen 12,53 = Gesamtbelastung EUR 325,86**

>

##### **Im Urlaubsland mit Karte direkt bezahlen z.B. im Restaurant, Geschäft**

**MaestroCard EUR 317,79 + Spesen EUR 3,47 = Gesamtbelastung EUR 321,26> s Visa Card / s MasterCard 313,33 + Spesen 3,13 = Gesamtbelastung EUR 316,46**

>

##### **Reiseschecks**

**Reisescheckkundenkauf>** Devisenbriefkurs> 1,00 % Provision mind. 9,50 Euro

**Reisescheckkundenverkauf>** Valutengeldkurs> 0,625 % Provision mind. 9,50 Euro

**Gegenüber dem Filialgeschäft haben die Wechselstuben am Flughafen folgende Konditionen:>** Valuten

An-/Verkauf: 4 % Provision mindestens EUR 5,00> Buchung gegen eigenes Erste-Konto: 1,5 % Provision

mindestens EUR 3,50> Reisescheck-Ankauf: 3,5 % Provision - mindestens EUR 10,-, pro Scheck werden EUR 2,- verrechnet.

[Zurück](#)